

Monitoring seltener Brutvögel – Spechte im Landkreis Starnberg 2021- 2024

Peter Brützel



April 2024

Autor:

Peter Brützel ist Feldornithologe und leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Titelbild: Schwarzspecht / Grauspecht / Kleinspecht (Fotos: Antje Geigenberger)

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2021 wird im Landkreis Starnberg in mehreren Gebieten das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) – Spechte durchgeführt. Beteiligt an dem Programm sind hauptsächlich Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO). In diesem Bericht wird das MsB kurz vorgestellt und es werden die Ergebnisse aus dem Landkreis Starnberg präsentiert.

Das vorliegende Dokument schreibt das in den letzten Jahren erstellte Dokument „Monitoring seltener Brutvögel – Spechte im Landkreis STA“ fort und aktualisiert es um die Ergebnisse des Jahres 2024.

2. Das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) – Spechte

Auf der Website des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) werden Hintergrund und Ziele des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) in Deutschland folgendermaßen beschrieben.

<https://www.dda-web.de/index.php?cat=monitoring&subcat=msb&subsubcat=programm>

Bestandszahlen der seltenen Brutvögel Deutschlands werden bereits seit langem gesammelt. Der „Arbeitskreis zum Schutz vom Aussterben bedrohter Tiere“ begann 1956 damit, Erhebungen zum Bestand seltener Vogelarten in der DDR durchzuführen. Das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) in der BRD startete 1977 und wird seither durch den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert. Das Artenspektrum, das sich zunächst auf nur sechs Arten beschränkte, wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich erweitert. Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 wurden beide Programme schließlich miteinander kombiniert. Seit 1995 werden im Rahmen des MsB die Bestände von allen regelmäßig in Deutschland brütenden einheimischen Vogelarten mit weniger als 1.000 Paaren und von vielen Koloniebrütern regelmäßig ermittelt. Seit Ende der 2000er-Jahre werden grundsätzlich alle Brutvogelarten als Teil des MsB angesehen, die über das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) nicht in ausreichendem Maße erfasst werden. Um die Standardisierung des MsB weiter voranzutreiben und sukzessiv immer mehr Arten abdecken zu können, wurde 2017 damit begonnen, einfache, bundesweit einheitliche Erfassungsvorgaben für die MsB-Arten abzustimmen und zu etablieren. Dieser Prozess soll kontinuierlich fortgeführt werden.

Gerade die seltenen Brutvogelarten stoßen bei vielen Beobachtern auf großes Interesse, da ihre Beobachtung ein besonderes Ereignis darstellt und verstärktes Interesse daran besteht, die Bestandsentwicklungen dieser attraktiven Arten zu verfolgen. Zugleich ist die Organisation der Erfassung seltener und mittelhäufiger Brutvogelarten im Rahmen eines standardisierten Monitoringprogramms komplex. Die Vogelarten, auf die das MsB abzielt, sind zu selten oder regional verbreitet, um über das MhB und seine zufällig verteilten Probeflächen erfasst werden zu können und stellen ganz unterschiedliche Anforderungen an ein Monitoring, weshalb eine ganze Reihe unterschiedlicher Erfassungsmethoden nötig ist, um das heterogene Artenspektrum der seltenen Brutvögel abdecken zu können.

2020 wurde in Bayern vom Landesamt für Umwelt zusammen mit dem DDA das sogenannte „Specht-Modul“ auf ornitho.de gestartet, anhand dessen zukünftig ein landesweites Specht-Monitoring aller Arten ermöglicht wird.

Auf der ornitho.de Seite https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20108 wird das Specht-Monitoring mit folgendem Steckbrief kurz charakterisiert.

Steckbrief	
Erforderliche Kenntnisse	sichere visuelle und akustische Bestimmung von Spechten, Fähigkeit seine Umgebung konzentriert auf diese Artengruppe zu prüfen
Ausrüstung	Fernglas, Equipment zum Abspielen einer Klangattrappe (z.B. Smartphone in Verbindung mit einem kleinen Bluetooth-Lautsprecher)
Wo wird erfasst?	überall wo mittelhäufige Spechtarten vorkommen (Wälder unterschiedlichster Ausprägung, Parks, Streuobstbestände)
Artenspektrum	Kleinspecht, Mittelspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Dreizehenspecht, Weißrückenspecht
Anzahl Begehungen	2 Begehungen einer Zählroute mit festgelegten Stopps
Tageszeit	vormittags
Jahreszeit	Winter/Frühjahr
Dauer einer Erfassung	meist 2 bis 4 Stunden zzgl. An- und Abfahrt; Dauer abhängig von der Länge der Zählroute und der Anzahl erfasster Spechtarten
Aufbereitung der Daten	geringer Aufwand: Übermittlung der Rohdaten
Vereinbarkeit mit Berufstätigkeit	hoch, der Aufwand ist mit zwei Zählung gering und der Wochentag kann frei innerhalb der mehrwöchigen Erfassungsfenster gewählt werden
Wofür wird's gebraucht?	regionale, nationale und internationale Trends seltener Brutvögel; Ermittlung bedeutender Vorkommensgebiete; Grundlage für Schutzmaßnahmen

Details zum Vorgehen und zur Methodik beim Specht-Monitoring findet man im DDA-Merkblatt [„Brutbestandsmonitoring Spechte“](#).

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) hat im Jahr 2021 ein Citizen Science Projekt zur Kartierung des Kleinspechts begonnen. Details dazu findet man unter <https://www.lbv.de/mitmachen/fuer-fortgeschrittene/kleinspecht-kartierung/>. Da für diese **Kleinspecht-Kartierung** auch das Specht-Modul bei ornitho.de verwendet wird, wurden die Beteiligten gebeten, an den Kartierterminen auch andere Spechtarten zu erfassen. Nach jeder Saison und abschließend nach Ende der dreijährigen Feldarbeit sollen in diesem Projekt die gewonnenen Daten umfassend ausgewertet werden. Erste Ergebnisse findet man unter <https://kleinspecht.de/citizen-science/>. Die Erkenntnisse sollen im Anschluss in einen Maßnahmenkatalog einfließen, der sich dem **Schutz des Kleinspechts** widmen soll. Für die Umsetzung dieser Schutzmaßnahmen wird der LBV eng mit **Akteuren aus der Forstwirtschaft**, allen voran den Bayerischen Staatsforsten, zusammenarbeiten.

Nach Abschluss des Kleinspechtprojekts des LBV ist geplant, dass die Kartierungen in den betroffenen Gebieten im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel – Spechte fortgesetzt werden sollen.

3. Specht - Kartierung im Landkreis Starnberg

In Bayern gibt es acht Spechtarten, davon werden sechs Arten im Monitoring seltener Brutvögel berücksichtigt. Für die beiden anderen Spechtarten, den Buntspecht und den Grünspecht, wird die Bestandsentwicklung aus dem Monitoring häufiger Brutvögel ermittelt.

Im Landkreis Starnberg konnten zwar schon alle Spechtarten beobachtet werden, bei Dreizehenspecht, Weißrückenspecht und Mittelspecht sind die Beobachtungen allerdings so spärlich, dass sie beim Monitoring seltener Brutvögel im Landkreis nicht berücksichtigt werden. Dieses Monitoring bezieht sich also auf die Arten [Schwarzspecht](#), [Kleinspecht](#) und [Grauspecht](#).

Das Specht-Monitoring wird seit dem Jahr 2021 im Landkreis Starnberg durchgeführt. Im Jahr 2021 wurden 5 Gebiete von 3 Kartierern und Kartiererninnen untersucht, im Jahr 2022 waren es 10 Gebiete mit 8 unterschiedlichen Beteiligten. Drei der Gebiete wurden im Rahmen des LBV-Projekts zum Kleinspecht untersucht. Da in dem LBV-Projekt aber auch die anderen Spechtarten erfasst wurden, werden die Ergebnisse hier ebenfalls dargestellt.

Im Jahr 2023 wurden wie im Vorjahr 10 Gebiete von 8 Kartiererninnen und Kartieren bearbeitet. Im Jahr 2024 wurden 8 Gebiete von 8 Kartiererninnen und Kartierern bearbeitet, 2 Gebiete wurden aus terminlichen Gründen nicht bearbeitet, sollen aber im Jahr 2025 wieder kartiert werden.

In der Tabelle sind die einzelnen Gebiete und Kartierer bzw. Kartiererninnen im Landkreis STA aufgeführt.

Nr. - Bezeichnung im ornitho.de

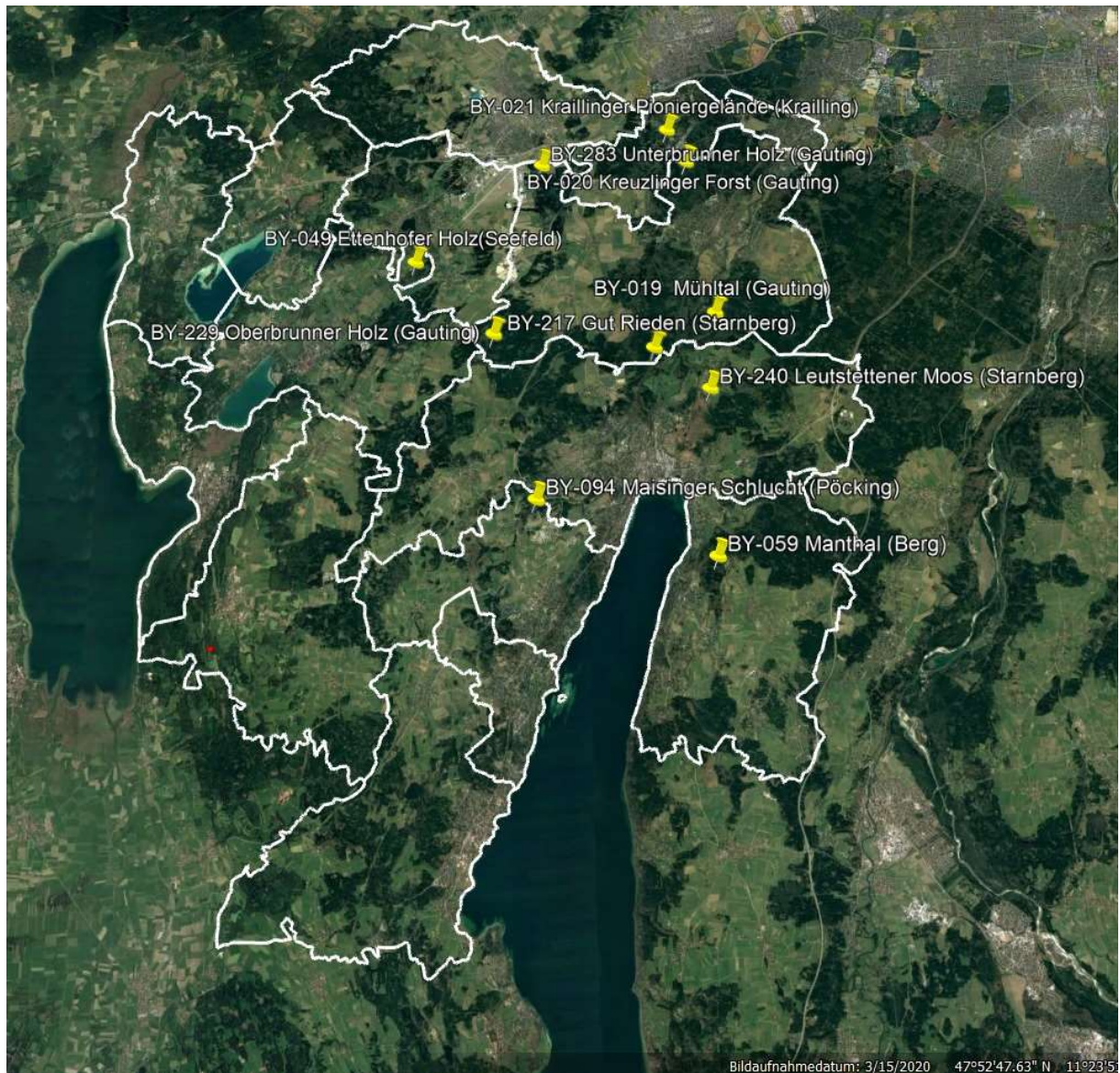
Bezeichnung - frei gewählter Name des Bearbeitungsgebiets

MsB/LBV - Monitoring seltener Brutvögel (MsB) oder Kleinspecht-Kartierung (LBV)

Beginn - Beginn der Kartierungstätigkeiten

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Kartierer/Kartiererin	MsB / LBV	Beginn
BY-019	Gauting	Mühlthal	Peter Brützel /	MsB	2021
BY-020	Gauting	Kreuzlinger Forst	Peter Brützel / Jürgen Endres	MsB	2021
BY-021	Krailling	Kraillinger Pioniergelände	Peter Brützel / Jana Selzer	MsB	2021
BY-049	Seefeld	Ettenhofer Holz	Ewa Marcjanik	LBV	2021
BY-059	Berg	Manthal	Caroline Verenkotte	LBV	2021
BY-094	Pöcking/ Starnberg	Maisinger Schlucht	Sebastian Ludwig	MsB	2022
BY-217	Gauting	Gut Rieden	Patrick Fantou	MsB	2022
BY-229	Gauting	Oberbrunner Holz	Michaela Hau	MsB	2022
BY-240	Starnberg	Leutstettener Moos	Veronika Rohr	LBV	2022
BY-283	Gauting	Unterbrunner Holz	Richard Roberts	MsB	2022

Auf der Karte (Google Earth) ist die Verteilung der Gebiete auf das Landkreisgebiet Starnberg zu sehen.



4. Ergebnisse der einzelnen Untersuchungsgebiete

BY-019 Mühlal (Gauting)

Kartierer: Peter Brützel

Kartierungstermine:

BY-019	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	8.3.	5.3.	6.3.	21.2.
Begehung 2	28.3.	31.3.	8.4.	9.4.

Schwarzspecht: 2021: 1 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
1 -2 Revierpaare
2022: kein Nachweis bei der 1. Begehung
2 Ind. (2 Männchen) bei der 2. Begehung
0 -2 Revierpaare
2023 1 Ind. bei der ersten Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung an derselben Stelle
1 Revierpaar
2024 1 Ind. bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 – 1 Revierpaare

Grauspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis bei der 1. Begehung
4 Ind. (1 Paar, 2 einzelne) bei der 2. Begehung
1 -3 Revierpaare
2023: 1 Ind. bei der 1. Begehung
0-1 Revierpaar
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-019	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	1 - 2	0 – 2	1	0 - 1
Grauspecht	0	1 - 3	0 - 1	0
Kleinspecht	0	0	0	0

BY-020 Kreuzlinger Forst (Gauting)

Kartierer: Peter Brützel (2021 – 2023)
Jürgen Endres (ab 2024)

Kartierungstermine:

BY-020	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	2.3.	24.2.	22.2.	4.3.
Begehung 2	29.3.	24.3.	3.4.	13.4.

Schwarzspecht: 2021: 2 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung
(eine Beobachtung am selben Ort wie bei Begehung 1)
1 - 2 Revierpaare
2022: 1 Ind bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung (derselbe Ort wie bei Begehung I)
1 Revierpaar
2023: 1 Paar bei der 1. Begehung
1 Ind. bei 2. Begehung
1 - 2 Revierpaare
2024: 1 Paar bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
1 Revierpaar

Grauspecht: 2021: 2 Ind. bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 - 2 Revierpaare
2022: kein Nachweis bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
0 - 1 Revierpaar
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: 1 Nachweis bei der 1. Begehung
1 Nachweis bei der 2. Begehung
0 - 2 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-020	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	1 - 2	1	1 - 2	1
Grauspecht	0 - 2	0 - 1	0	0
Kleinspecht	0	0	0	0 - 2

BY-021 Kraillinger Pioniergelände (Krailling)

Kartierer: Peter Brützel (2001 – 2003)

Jana Selzer (ab 2024)

Kartierungstermine:

BY-021	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	1.3.	2.3.	2.3.	24.2.
Begehung 2	25.3.	29.3.	9.4.	16.3.

Schwarzspecht: 2021: 1 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung (nahe des Orts von Begehung 1)
0 – 1 Revierpaare
2022: 1 Ind bei der 1. Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung
0 – 2 Revierpaare
2023: 3 Ind. an unterschiedlichen Stellen bei 1. Begehung
2 Ind. an unterschiedlichen Stellen bei 2. Begehung
0 – 3 Revierpaare
2024: kein Nachweis bei 1. Begehung
1 Ind. bei 2. Begehung
0 – 1 Revierpaare

Grauspecht: 2021: 3 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. (1 Paar) bei der 2. Begehung
1 -3 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung (später im Jahr Brutnachweis)
1 Brutpaar
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2021: 2 Ind. (Weibchen) bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0-2 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023 1 Ind. bei 1. Begehung
1 Ind. bei 2. Begehung (an anderer Stelle)
0-2 Revierpaare
2024: 2 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung (1 in der Nähe der 1. Begehung)
1 – 3 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-021	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	0 – 1	0 – 2	0 - 3	0 – 1
Grauspecht	1 – 3	0	1	0
Kleinspecht	0 – 2	0	0 - 2	1 - 3

BY-049 Ettenhofer Holz (Seefeld)

Kartiererin: Ewa Marcjanik (2021 – 2023)

Kartierungstermine

BY-049	2021	2022	2023
Begehung 1	4.4.	4.3.	11.3.
Begehung 2	11.4.	12.4.	22.4.
Begehung 3	24.4.	7.5.	---

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet wurde im Jahr 2024 nicht durchgeführt.

Schwarzspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
0 Ind. bei der 3. Begehung
0 – 1 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Grauspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: 1 Ind. (Männchen) bei der 1. Begehung
1 Ind. (Männchen) bei der 2. Begehung
0 Ind. bei der 3. Begehung
0 - 2 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-049	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	0	0 – 1	0	k.A.
Grauspecht	0	0 - 2	0	k.A.
Kleinspecht	0	0	0	k.A.,

BY-059 Manthal (Berg)

Kartiererin: Caroline Verenkotte

Kartierungstermine:

BY-059	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	25.3.	3.3.	16.3.	9.3.
Begehung 2	10.4.	28.4.	10.4.	6.4.
Begehung 3	26.4.	5.5.	27.4.	----

Schwarzspecht: 2021: 2 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
0 Ind. bei der 3. Begehung
0 – 2 Revierpaare
2022: 1 Ind. bei der 1. Begehung
3 Ind. (vermutlich 1 Paar, 1 Ind.) bei der 2. Begehung
0 Ind. bei der 3. Begehung
1 – 2 Revierpaare
2023: 0 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
1 Ind. bei der 3. Begehung (an derselben Stelle)
1 Revierpaar
2024: 1 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung (an derselben Stelle)
1 Revierpaar

Grauspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: 0 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. (1 Paar) bei der 2. Begehung
1 Ind. bei der 3. Begehung (an derselben Stelle)
1 Revierpaar
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2021: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-059	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	0 – 2	1 – 2	1	1
Grauspecht	0	0	1	0
Kleinspecht	0	0	0	0

BY-094 Maisinger Schlucht (Pöcking/Starnberg)

Kartierer: Sebastian Ludwig

Kartierungstermine

BY-094	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	k.A.	18.3.	18.3.	21.2.
Begehung 2	k.A.	7.4.	5.4.	7.4.

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet begann erst im Jahr 2022.

Schwarzspecht: 2022: 3 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
0 – 3 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: 1 Ind. bei 2. Begehung
1 Revierpaar

Grauspecht: 2022: 1 Ind. bei 1. Begehung
1 Ind. bei 2. Begehung (ähnlicher Ort wie bei Begehung 1)
1 Revierpaar
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-094	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	k.A.	0 - 3	0	1
Grauspecht	k.A.	1	0	0
Kleinspecht	k.A.	0	0	0

BY-217 Gut Rieden (Gauting)

Kartierer: Patrick Fantou

Kartierungstermine:

BY-217	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	k.A.	3.3.	23.3.	29.2.
Begehung 2	k.A.	14.4.	18.4.	30.3.

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet begann erst im Jahr 2022.

Schwarzspecht: 2022: 1 Ind. bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 – 1 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024 1 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung (einer an derselben Stelle)
1 – 2 Revierpaare

Grauspecht: 2022: 1 Ind. bei 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 – 1 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024 kein Nachweis bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
0-1 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-217	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	k.A.	0 - 1	0	1 - 2
Grauspecht	k.A.	0 - 1	0	0
Kleinspecht	k.A.	0	0	0 - 1

BY-229 Oberbrunner Holz (Gauting)

Kartiererin: Michaela Hau

Kartierungstermine:

BY-229	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	k.A.	1.3.	6.3.	29.2.
Begehung 2	k.A.	26.3.	3.4.	1.4.

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet begann erst im Jahr 2022.

Schwarzspecht: 2022: 1 Ind. bei der 1. Begehung
4 Ind. (1 Paar, 2 einzelne) bei der 2. Begehung.
2 -3 Revierpaare
2023: 1 Ind. bei der 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung (an derselben Stelle)
1 Revierpaar
2024: 1 Ind. bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 - 1 Revierpaare

Grauspecht: 2022: 1 Ind. bei 1. Begehung
1 Ind. bei der 2. Begehung
1 Revierpaar
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-217	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	k.A.	2 - 3	1	0 - 1
Grauspecht	k.A.	1	0	0
Kleinspecht	k.A.	0	0	0

BY-240 Leutstettener Moos (Starnberg)

Kartiererin: Veronika Rohr

Kartierungstermine:

BY-240	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	k.A.	14.3.	21.2.	k.A.
Begehung 2	k.A.	19.4.	6.4.	k.A.
Begehung 3	k.A.	4.5.	22.4.	----

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet begann erst im Jahr 2022 und konnte im Jahr 2024 aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

Schwarzspecht: 2022: 6 Ind. (1 Paar, 4 Individuen) bei der 1. Begehung
3 Ind. bei der 2. Begehung
1 Ind. bei der 3. Begehung
3 – 5 Revierpaare
2023: 4 Ind. (1 Paar, 2 Ind.) bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
Kein Nachweis bei der 3. Begehung
0 – 3 Revierpaare

Grauspecht: 2022: 3 Ind. bei der 1. Begehung
2 Ind. bei der 2. Begehung
1 Ind. bei der 3. Begehung
1 – 3 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-217	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	k.A.	3 – 5	0 - 3	k.A.
Grauspecht	k.A.	1 - 3	0	k.A.
Kleinspecht	k.A.	0	0	k.A.

BY-283 Unterbrunner Holz (Gauting)

Kartierer: Richard Roberts

Kartierungstermine:

BY-283	2021	2022	2023	2024
Begehung 1	k.A.	13.3.	18.3.	9.3.
Begehung 2	k.A.	12.4.	10.4.	k.A.

Anmerkung: Die Kartierung in diesem Gebiet begann erst im Jahr 2022. Die 2. Begehung im Jahr 2024 konnte aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden.

Schwarzspecht: 2022: 2 Ind. bei der 1. Begehung
Kein Nachweis bei der 2. Begehung
0 – 2 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Grauspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Kleinspecht: 2022: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2023: kein Nachweis / 0 Revierpaare
2024: kein Nachweis / 0 Revierpaare

Anzahl der Revierpaare:

BY-217	2021	2022	2023	2024
Schwarzspecht	k.A.	0 – 2	0	0
Grauspecht	k.A.	0	0	0
Kleinspecht	k.A.	0	0	0

5. Zusammenfassung

Die vorliegenden Ergebnisse der einzelnen Gebiete sind schwierig zu interpretieren, da die Daten stark schwanken. Die Schwankungen sind sowohl innerhalb eines Jahres als auch über die Jahre, sofern schon Daten vorhanden sind, erheblich. Belastbare Aussagen sind hier wohl erst in einigen Jahren machbar.

2023: Das Jahr 2023 war auf jeden Fall ein Jahr mit deutlich weniger Spechtbeobachtungen als in den Vorjahren. In vier Untersuchungsgebieten wurde im Jahr 2023 überhaupt keine Spechtart des Programms festgestellt.

2004: Das Jahr 2004 war gekennzeichnet von personellen Änderungen sowie von Ausfällen in zwei Gebieten. Der Schwarzspecht wurde in der üblichen Größenordnung festgestellt; es gab im gesamten Jahr 2024 keinen einzigen Nachweis des Grauspechts und der Kleinspecht wurde in überraschend vielen Gebieten festgestellt.

Die Anzahl der Revierpaare wurde vom Verfasser aus den Angaben im ornitho.de unter Berücksichtigung des Methodenhandbuchs und seiner Kartierungserfahrung interpretiert und durch Rücksprache mit den Kartiererinnen und Kartierern validiert.

Schwarzspecht



Von den untersuchten Spechtarten ist der Schwarzspecht am häufigsten. Im Jahr 2021 konnte der Schwarzspecht in 4 der 5 Beobachtungsgebiete (80%) nachgewiesen werden, im Jahr 2022 wurde er in allen 10 Gebieten (100%) festgestellt, im Jahr 2023 nur in 6 der 10 Gebiete (60%). Im Jahr 2024 wurde der Schwarzspecht in fast allen kartierten Gebieten festgestellt.

Die geschätzte Anzahl der Revierpaare betrug im Jahr 2021 2 – 7 Revierpaare in 5 Untersuchungsgebieten. Im Jahr 2022 wurden 7 – 22 Revierpaare, im Jahr 2023 4 - 11 Revierpaare in den 10 Untersuchungsgebieten geschätzt. Im Jahr 2024 wurden in 8 Untersuchungsgebieten 4 – 9 Revierpaare geschätzt.

Revierpaare Schwarzspecht	2021	2022	2023	2024
BY-019 Mühlthal	1 – 2	0 – 2	1	0 - 1
BY-020 Kreuzlinger Forst	1 – 2	1	1 – 2	1
BY-021 Pioniergelände	0 – 1	0 – 2	0 – 3	0 - 1
BY-049 Ettenhofer Holz	0	0 – 1	0	k.A.
BY-059 Manthal	0 – 2	1 – 2	1	1
BY-094 Maisinger Schlucht	k.A.	0 – 3	0	1
BY-217 Gut Rieden	k.A.	0 – 1	0	1 - 2
BY-229 Oberbrunner Holz	k.A.	2 – 3	1	0 - 1
BY-240 Leutstettener Moos	k.A.	3 – 5	0-3	k.A.
BY-283 Unterbrunner Holz	k.A.	0 – 2	0	0
Alle Untersuchungsgebiete	2 – 7	7 - 22	4 - 11	4-9
% der Gebiete mit Vorkommen	80%	100%	60%	88%

Grauspecht

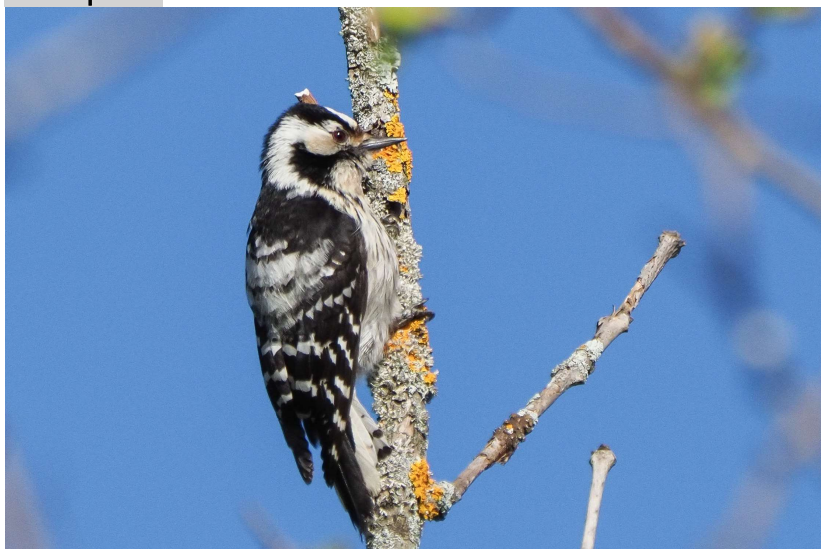


Der Grauspecht wurde im Jahr 2021 in 2 der 5 Untersuchungsgebiete (40%) nachgewiesen. Im Jahr 2022 wurde der Grauspecht in 7 der 10 Untersuchungsgebiete (70%) beobachtet. Das Jahr 2023 war ein Jahr mit sehr wenigen Grauspechtbeobachtungen, nur in 3 der 10 Untersuchungsgebiete (30%) wurden Grauspechte nachgewiesen. Im Jahr 2024 gelang kein einziger Nachweis eines Grauspechts!

Die geschätzte Anzahl der Revierpaare betrug im Jahr 2021 1 – 5 Revierpaare in 5 Untersuchungsgebieten. Im Jahr 2022 wurden 4 – 12 Revierpaare, im Jahr 2023 2-3 Revierpaare in den 10 Untersuchungsgebieten geschätzt. Im Jahr 2024 gab es in keinem der 8 untersuchten Gebiete einen Nachweis eines Revierpaars.

Revierpaare Grauspecht	2021	2022	2023	2024
BY-019 Mühlthal	0	1 - 3	0 - 1	0
BY-020 Kreuzlinger Forst	0 - 2	0 - 1	0	0
BY-021 Pioniergelände	1 - 3	0	1	0
BY-049 Ettenhofer Holz	0	0 - 2	0	k.A.
BY-059 Manthal	0	0	1	0
BY-094 Maisinger Schlucht	k.A.	1	0	0
BY-217 Gut Rieden	k.A.	0 - 1	0	0
BY-229 Oberbrunner Holz	k.A.	1	0	0
BY-240 Leutstettener Moos	k.A.	1 - 3	0	k.A.
BY-283 Unterbrunner Holz	k.A.	0	0	0
Alle Untersuchungsgebiete	1 - 5	4 - 12	2 - 3	0
% der Gebiete mit Vorkommen	40%	70%	30%	0 %

Kleinspecht



Der seltenste der untersuchten Spechte ist der Kleinspecht. Hier gelang im Jahr 2021 nur bei einer Begehung im Kraillinger Pioniergelände im Jahr 2021 die Beobachtung von 2 weiblichen Kleinspechten. Die Anzahl der Revierpaare wird mit 0 – 2 Paaren geschätzt. Im Jahr 2021 wurden im Pioniergelände Krailling anhand der ornitho-Auswertungen – unabhängig vom Specht-Monitoring - an einer Stelle ein Brutnachweis und an einer anderen Stelle ein Brutverdacht beim Kleinspecht festgestellt.

Im Jahr 2022 wurde in keinem der untersuchten Gebiete ein Kleinspecht festgestellt.

Im Jahr 2023 gab es einmal einen rufenden Kleinspecht (am Brutplatz von 2021) sowie einen trommelnden Kleinspecht im direkt an das Pioniergelände angrenzenden Tanklager.

Im Jahr 2024 wurden überraschend viele Kleinspechte festgestellt. Insgesamt wurden beim MsB 1- 6 Revierpaare des Kleinspechts festgestellt. Neben dem Vorkommen im Kraillinger Pioniergelände wurde der Kleinspecht im Kreuzlinger Forst und bei Gut Rieden festgestellt. Im Mühlthal wurde nach den Angaben in ornitho.de unabhängig vom MsB 1 Brutpaar Kleinspechte (etwas abseits der MsB-Route) festgestellt.

Revierpaare Kleinspecht	2021	2022	2023	2024
BY-019 Mühlthal	0	0	0	0
BY-020 Kreuzlinger Forst	0	0	0	0 - 2
BY-021 Pioniergelände	0 - 2	0	0 - 2	1 - 3
BY-049 Ettenhofer Holz	0	0	0	k.A.
BY-059 Manthal	0	0	0	0
BY-094 Maisinger Schlucht	k.A.	0	0	0
BY-217 Gut Rieden	k.A.	0	0	0 - 1
BY-229 Oberbrunner Holz	k.A.	0	0	0
BY-240 Leutstettener Moos	k.A.	0	0	k.A.
BY-283 Unterbrunner Holz	k.A.	0	0	0
Alle Untersuchungsgebiete	0 - 2	0	0 - 2	1 - 6
% der Gebiete mit Vorkommen	20 %	0%	20%	38 %